märklin
INSIDER CLUB news
DAS MAGAZIN FÜR CLUBMITGLIEDER 04.2016

Perfekter Nahverkehr mit dem exklusiven H0-Clubmodell

SPITZENTECHNIK

H0: So viel Hightech steckt im VT 95.9 und VB 141.2
Mini-Club: Herausragende Modelle und Anlagen

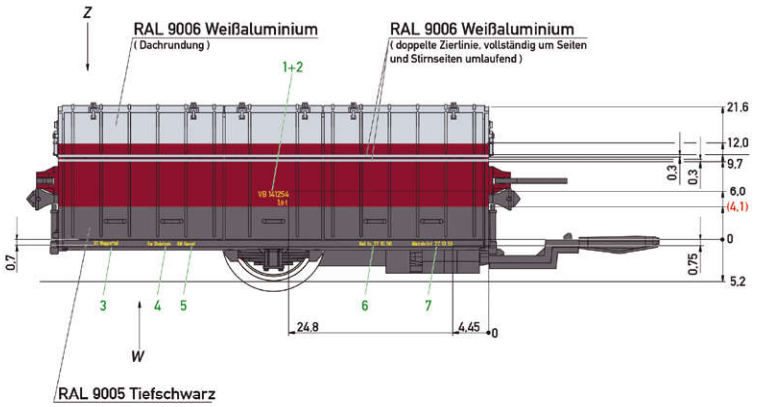
CLUB EXKLUSIV

Reportagen: Märklin Stammtische international
Tag der offenen Tür: So entstehen Qualitätsmodelle

Inhalt

6

Phänomenal: Der Einachsanhänger VB 141.2 ist ein Meisterstück der Mechanik – gekuppelt mit dem VT 95.9 spielt er als zweites exklusives H0-Clubmodell 2016 auch elektronische Qualitäten aus.



14

Herausragend: Das Z-Clubmodell der Baureihe 64 beweist sich auf Anlagen. Ergebnis: Das Serienmodell des „Bubikopfs“ ist auf dem höchsten Stand der Entwicklung.

16

Kommunikativ: Was wird das Clubmodell 2017? Ist 3-D-Druck nützlich? Wo steht Märklin in zehn Jahren? Den Besuch beim Märklin Insider-Stammtisch 67 in Speyer nutzte Märklin Geschäftsführer Florian Sieber zu einem regen Gedankenaustausch.

21

Vergnüglich: Das Historische Museum Olten gewährt Clubmitgliedern 2016 bei seinen Tunnelbauausstellungen eine Eintrittsermäßigung – bei Ausfahrten des Kooperationspartners Osning-Bahn e. V. mit dem Schienenbus steigen die Mitglieder zu einem Sonderpreis ein.

Detail

4 **News & Facts**
Märklin auf Messen/
Gewinnspiele/Clubservice
Bestellhistorie/Verpackung
Clubmodelle

6 **H0-Clubmodell 2016**
Alles über das Modell des
VT 95.9 und VB 141.2

10 **Leistungsschau**
Spur-Z-Weekend: der hohe
Reifegrad der Mini-Club

11 **Werbemodelle**
Rollmaterial mit Botschaft

12 **Technik im Detail**
Alle Details des Schienenbusses mit Anhänger

Szene

14 **Clubmodell Z im Test**
Anlagenfahrbetrieb mit
einem Serienmodell des
„Bubikopfs“ 64 284

16 **Stammtischbesuch**
Märklin Geschäftsführer
Florian Sieber beim
MIST 67 Rhein-Neckar

18 **Porträt international**
Der Märklin Model Railway
Club – ein Aktivposten in
Neuseeland

Service

21 **Clubkooperationspartner**
Tunnelbauausstellungen in
Olten, Schienenbusfahrten
mit dem Osning-Bahn e. V.

22 **Tag der offenen Tür**
Die Produktion im Märklin
Stammwerk live erleben

23 **Veranstaltungsüberblick**
Termine der Digital-Infotage

Besuch des Märklin Insider-Stammtischs 67 Rhein-Neckar: Modellpolitik, Produktionstechnik und die Zukunft – Märklin Geschäftsführer Florian Sieber skizziert im Frage-Antwort-Prinzip die Leitlinien des Unternehmens. Rechts vor dem Märklin Banner: Ulrich Klumpp, Sprecher des MIST 67.

IM GESPRÄCH: MÄRKLIN GESCHÄFTSFÜHRER FLORIAN SIEBER BEIM MIST 67

Intensiver Austausch

Wo immer es geht, sucht Märklin Geschäftsführer Florian Sieber das Gespräch mit den Clubmitgliedern. Das wird geschätzt, wie eben bei der Stippvisite in Speyer beim MIST 67 zu erleben war.

Es ist nicht selbstverständlich, dass ein viel beschäftigter Geschäftsführer zu seinen Kunden kommt", begrüßt Ulrich Klumpp, Sprecher des Märklin Insider-Stammtischs 67 Rhein-Neckar, den Märklin Geschäftsführer beim Stammtischtreffen. Florian Sieber macht einen Abstecher auf einer Geschäftsreise nach Speyer: „Ich habe diese Chance gerne ergriffen – leider bleibt für den direkten Austausch ja sonst wenig Zeit." Drei Stunden später wird Ulrich Klumpp sagen: „Klasse, dass Sie da waren, danke für das offene und informative Gespräch – die Zeit ging rasend schnell vorbei."

Und los geht's. Ein Insider wünscht sich als „Nicht-Schwarzfahrer" mehr Abwechslung – wie denn die Clubmodellplanung aussehe? „Nach dem zweiten H0-Clubmodell 2016 wird auch das Clubmodell 2017 nicht schwarz sein", kündigt Florian Sieber an – und betont den hohen Stellenwert, den die Clubmodelle für alle Spurweiten für das Unternehmen haben. „Bei der H0-Tenderdampflok der BR 95 sind Einmalkosten von knapp einer Million Euro ohne Produktions- und Werkzeugkosten aufgelaufen, was typisch für eine H0-Neukonstruktion ist." Die etwa im Vergleich mit der Automobilbranche relativ geringen Stückzahlen und die hohen handwerklichen Qualitätsstandards seien eine enorme Herausforderung für die Organisation: „Unsere Modellfertigung ist quasi abgeschlossen, wenn die Mitarbeiter die Produktion perfekt beherrschen." Das Haus Märklin habe deshalb in die beiden Standorte mehrstellige Millionenbeträge investiert: „Maschinen und Technik sind synchronisiert – alle Produkte verkörpern die Märklin Qualität und Konstruktionsprinzipien."

3-D-Druck für Produktion und Formerstellung

Mit Innovationen treibt das Haus Märklin zudem die Entwicklung voran. „Wir erzielen beispielsweise mit der 3-D-Drucktechnologie bereits deutliche Einsparungen bei Vorrichtungen in der Produktion." Nutzbar sei das Verfahren auch für eine kostengünstige Formerstellung für Z-Modelle, damit sich Neukonstruktionen bei kleinen Stückzahlen rechnen: „Beim Gießen mit verlorenen Formen werden mit dem 3-D-Drucker ausgedruckte Teile in Silikon eingegossen, die Silikonform wird mit Wachs gefüllt und das Wachsmodell dann mit Gips umhüllt. Beim Erhitzen läuft das Wachs aus – und fertig ist die Form." Momentan prüft die Märklin Forschung verschiedene Materialkombinationen für die optimale Qualität der Modellkomponenten.

Starke Mannschaft: Rund 100 Mitglieder zählt der MIST 67, der sich jährlich mit seiner Modulgruppe Modellbahnfreunde Rhein-Neckar mit einer großen Modulausstellung in Speyer profiliert. Hier mittendrin: Florian Sieber (2. Reihe, über dem „ä“ auf dem Banner).

Tüftler: Auf seinen Flachwagen hat Michael Rosansky Z-Gleise verlegt – auf dem kreisenden H0-Güterzug verkehrt eine Z-Lok im Pendelverkehr.

Sammler: Aus einer alten Holzkiste stammt der Märklin Schatz von Andreas J. Müller – tadellos erhaltenes und fahrtüchtiges Rollmaterial aus den 1940er-Jahren. Neben solchen Raritäten stellen sich die MIST-67-Stammtischler natürlich auch aktuelle Modellneuheiten vor.

Und wo steht Märklin in zehn Jahren? „Wir fokussieren uns auf zwei Kundengruppen“, erklärt der Geschäftsführer. „Erstens die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und Einsteiger, für die günstige Produkte mit hohem Spielwert im Fokus stehen – hier machen wir Abstriche bei Ansteckteilen wie Griffstangen oder Leitern sowie an der Bedruckung. Zweitens werden wir das Profisegment mit Technik begeistern – hier zählen vorbildnahe und hochdetaillierte Modelle mit starken Digital-Funktionen.“ Übergreifend bilde die Central Station 3 die Basis für intuitiv bedienbare interessante und vorbildnahe Steuerungsmöglichkeiten. Auch werde das Potenzial von Tablets, Smartphones und Laptops sicherlich noch stärker ausgereizt. „Und schließlich denken wir darüber nach, zusätzliche Produktsegmente zu erschließen, die zu Märklin und seiner Historie passen.“

Das Haus Märklin stehe mit seinen beiden Standorten Göppingen und Györ auf einem exzellenten Fundament. „Göppingen wird das Gehirn der Entwicklung bleiben mit Elektronik, Konstruktion und Werkzeugbau – und dem neuen Museum. Wir rechnen damit, 2019 die Eröffnung zu feiern.“

Text: RR; Fotos: Kötzle